

Notiz Block



Auswahlverfahren steigert Leistung

Mit der Einführung eines Auswahlverfahrens an der Medizinischen Universität Graz im Jänner 2006 stieg die Leistung der Studierenden im ersten Studienabschnitt eklatant an. Über 92 Prozent der Studierenden der Humanmedizin schafften den ersten Studienabschnitt in der Mindestzeit. Zum Vergleich: Bisher absolvierten ungefähr 25 Prozent den ersten Studienabschnitt im vorgegebenen Mindestzeitraum. Die Drop-out-Rate, die bisher allein im ersten Studienabschnitt bei durchschnittlich 40 Prozent lag, ist auf weniger als drei Prozent gesunken. Von den 103 Studenten der Humanmedizin entschieden sich nur drei für einen Ausstieg aus dem Studium. „Auch von den Lehrenden erhalten wir viele Rückmeldungen, dass die Studienanfänger seit dem letzten Jahr noch engagierter und konzentrierter arbeiten“, so Vizekanzler Gilbert Reibnegger.

24 Prozent weniger Gehalt

Frauen verdienen in Österreich bei gleicher Qualifikation um durchschnittlich 24 Prozent weniger als ihre männlichen Kollegen. Das ist ein Ergebnis des Gehaltstests 2006 von Jobpilot und der Fachhochschule Nordwestschweiz, der in den vergangenen zwölf Monaten in Deutschland, Österreich und der Schweiz durchgeführt wurde. Insgesamt nahmen über 224.000 Arbeitnehmer an der Befragung teil – davon mehr als 49.000 aus Österreich. Je höher die Position, desto weiter öffnet sich die Gehaltsschere und desto weniger Frauen befinden sich in den höheren Positionen: In Einstiegspositionen liegt die Vergütung von Frauen durchschnittlich 20 Prozent unter dem Niveau ihrer männlichen Kollegen, bei Angestellten ohne Leitungsfunktion sind es 23 Prozent, auf Vorstandsebene beträgt der Unterschied über 27,5 Prozent. kl

Ausbildung: Die verschlungenen Wege zum Multimedia-Experten

Multimedial zur Karriere

Multimedia an sich ist kein Berufsbild, sondern eine eher vage Tätigkeitsbeschreibung. An Generalistenwissen über Computer, Audio, Video und Internet kommt man aber nicht vorbei.

Antonio Malony

Wer abseits eingeweihter Kreise die Bemerkung fallen lässt, er sei Multimedia-Spezialist, wird auch heute noch oft verständnislose Blicke ernten. Denn Multimedia ist kein Beruf. Am deutlichsten wird dies, wenn man über die Wirtschaftskammer versucht, einen Gewerbeschein für diesen Beruf zu lösen. Geht nicht, gibt's nicht. Vielleicht irgendwo unter sonstigen freien Berufen wie Webdesigner, IT-Consulter oder Medienberater. Das heißt aber nicht, dass es für Multimedia-Berufe keine zielführende Ausbildung gibt. Im Gegenteil: Immer mehr Ausbildungsstätten, Initiativen und Fachhochschulen (FH) nehmen sich dieser Disziplin an.

Wer Multimedia-Arbeiter werden will, sollte sich überlegen, welche Konturen dieses Berufsbild für ihn hat. Denn über das Schlagwort Multimedia sind schon einige gestolpert. Wer einfache Computerspiele auf dem PC oder eine Java-Homepage programmieren kann, ist noch kein Multimedia-Experte. Wer kreativer Ton- oder Grafikkünstler ist, auch noch nicht.

Wie umfassend Multimedia-Wissen sein kann, illustriert etwa das Lehrprogramm der Österreichischen Computer Gesellschaft. Im Kolleg für Multimedia wird Projektarbeit parallel zur Theorieausbildung gelehrt. Nicht nur elektro-

nisches und Informatikwissen oder Medien- und Telekomtechnologie, sondern auch Kulturphilosophie und Medienpsychologie werden gelehrt. Am Ende erwirbt man die Anwartschaft auf die Standesbezeichnung Ingenieur. Anders angelegt ist die Berufsausbildung Master Multimedia und Software-Entwicklung am FHT Wien. Hier wird Software-Engineering mit kreativer Multimedia-Gestaltung verbunden. Neben Programmieren und Konzipieren liegt der Schwerpunkt auch auf Medieninformatik und nicht zuletzt auch auf Projektmanagement und Recht. Den Abschluss der zweisemestrigen Ausbildung bildet ein Master-Titel. Die FH Salzburg bietet eine Ausbildung namens Multi-Media-Art an. Hier geht es ebenfalls um Internet-Anwendungen, Audio-, Video- und Computertechnik sowie Projektmanagement.

Steigende Jobchancen

Multimedia-Experten finden Jobs in der Medien- und Computerindustrie, etwa hinsichtlich Game-Entwicklung, Homepage-Design, Animation, industrieller Visualisierung. Praktika in Firmen gehören zur Ausbildung. „Herkömmlichen Kunsthochschulen fehlt es an Multimedia-Technologie, und Kunststudenten finden nicht die Arbeit, die ihrer Ausbildung entspricht. Multimedia-FHs dagegen unterrichten IT-Fertigkeiten, die

ihren Studenten Chancen am unteren Ende der Produktionshierarchie einbringen“, sagt Multi-Media-Art-Studienleiterin Karin Mairitsch. „Multimedia-Kenntnisse werden auf dem Arbeitsmarkt immer wichtiger. Daher bilden wir praxisorientierte Fachkräfte aus.“

Die FH Hagenberg in Oberösterreich wiederum bietet Bakkalaureat- und Diplomstudium für Medientechnik und -design an. Es sei ein „vorwiegend technisches Studium, verbunden mit umfangreichen gestalterischen und organisatorischen Elementen von Multimedia, Internet, Grafik und Animation, Screendesign, Video- und Tongestaltung, Trickfilm und Computerspielen“, erklärt Studienleiter Wilhelm Burger.

Wer Multimedia mit einer fundierten Audio-Ausbildung verknüpfen möchte, findet am SAE Technology Institute in Wien das Richtige. Der Österreicher-Ableger der weltweiten australischen Ausbildungskette lehrt seine Studenten in Webdesign und Development, Audio Engineering sowie Digital Film und Animation. Weitere Kurse gibt es für elektronische Musikproduktion oder Game Development. Die Schulungen reichen bis zur Diplomstufe, für die neben dem technischen Wissen auch Know-how in Betriebswirtschaft, Recht, Medienpsychologie, Journalismus und Medienkunst vermittelt wird.

Unser Kunde ist ein international tätiges Beratungs- und IT-Service Unternehmen, das sich in der Reihe der ausgewählten SAP Partner ausgezeichnet positioniert hat. Um sein Wachstum stärker vorantreiben zu können, wird das Team in Wien um folgende SAP Positionen erweitert:

SAP Consultants / Projektleiter

SAP Logistik

Aufgaben:

- Analyse, Konzeption und Erstellung komplexer modulübergreifender Lösungen
- Presales Unterstützung für den Vertrieb
- Themenweiterentwicklung
- Gemeinschaftliches Erarbeiten von Lösungen im Team mit Kollegen und Kunden

Anforderungen:

- Fundiertes SAP Logistik Know-How (SD/MM, PP oder PM/QM/PS)
- Mehrjährige Erfahrung in der Umsetzung von SAP-Logistik-Projekten
- Gutes Prozess-Verständnis

SAP Finanz und Rechnungswesen

Aufgaben:

- Analyse, Konzeption und Erstellung komplexer modulübergreifender Lösungen im Bereich Controlling
- Rechnungswesen (FI/CO)
- Gemeinschaftliches Erarbeiten von Lösungen im Team mit Kollegen und Kunden
- Presales Unterstützung für den Vertrieb

Anforderungen:

- Fundierte Fachkenntnisse im Rechnungswesen- und Controlling
- Erfahrung als SAP Berater FI/CO
- Idealerweise Kenntnis spezifischer Themenstellungen wie IAS, GAAP

SAP Business Warehouse

Aufgaben:

- Analyse, Konzeption und Erstellung komplexer modulübergreifender Lösungen im Bereich Business Warehouse (BW)
- Presales Unterstützung für den Vertrieb
- Gemeinschaftliches Erarbeiten von Lösungen im Team mit Kollegen und Kunden

Anforderungen:

- Projekterfahrung in SAP-BW und idealerweise SAP-SEM
- Fundiertes SAP BW Know-How
- Fachlich sowie technisch Analytisches und logisches Denken

Für alle Positionen erwarten wir von Ihnen sehr gute Präsentations- und Moderationsfähigkeit sowie Eigeninitiative und verantwortungsvolles Handeln. Sie überzeugen durch hohe soziale Kompetenz, die Arbeit in einem erfahrenen Team macht Ihnen Spaß. Reisebereitschaft dürfen wir voraussetzen.

LEHNER EXECUTIVE PARTNERS

Wenn Sie eine dieser attraktiven Positionen anspricht, freut sich unser Berater Alexander Rabensteiner über den Erhalt Ihrer aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (per E-Mail): ar@lehnerexecutive.com

Löwelstr. 12/1/1, 1010 Wien

Tel: +43-1- 532 43 80, www.lehnerexecutive.com, ar@lehnerexecutive.com